

JAN DE BEUS · SUZANNA TREUMANN

EXPRESSIVE NIEDERLÄNDISCHE MALEREI HEUTE



SUZANNA TREUMANN | BIG BANG OR THE BEGINNING OF A PAINTED WORLD – 2008, Acryl und Öl auf Leinwand, 150 x 180 cm

VERNISSAGE 21. JANUAR 2016 / 19h | 22.01.-26.02.2016

Die Galerie KÖPPE CONTEMPORARY widmet sich in der ersten Ausstellung des Jahres 2016 ganz der zeitgenössischen niederländischen Kunst und stellt mit Jan de Beus und Suzanna Treumann zwei bedeutende künstlerische Positionen der neoexpressiven Malerei aus. Die Ausstellung ist angelegt als Dialog der künstlerischen Positionen untereinander.

Jan de Beus, 1958 in Muiderberg geboren, ausgebildet an der Reichsakademie für Bildende Kunst in Amsterdam, ist ein exponierter Vertreter der zeitgenössischen niederländischen neoexpressiven Malerei. Durch die Materialität seiner Bilder, seinem ungewöhnlichen pastosen Umgang mit Farbe und durch zahlreiche Ausstellungen (u.a. in den Niederlanden, Skandinavien, Dänemark, Belgien und Luxemburg) ist der Künstler einem internationalen Kunstpublikum bekannt geworden. Seine Werke sind in namhaften Sammlungen und Museen vertreten (u.a. Stedelijk Museum Amsterdam, Museum het Rembrandthuis Amsterdam, Peter Stuyvesant Foundation, Sammlung Deutsche Bank, Rheinisches Landesmuseum Bonn).



JAN DE BEUS | NAAR GOETHE IV – Öl auf Leinwand, 30 x 60 cm, 2007-2008

In Jan de Beus Werken geht es um Licht, Farbe und Form als fließende oder pulsierende Energien und als Lebensspur. Seit seiner Berührung mit der sogenannten Wilden Malerei der Berliner Szene und seinem persönlichen Kontakt zu Rainer Fetting steht Jan de Beus einem expressiven und wirklichkeitsbezogenen Kunstansatz nahe. Viele seiner Motive – ob Akt, Porträt oder Landschaftsbild – sind Ausdruck einer leidenschaftlichen Anteilnahme an den kulturellen und künstlerischen Prozessen, in denen er steht. Die Traditionslinie seiner teils durch Theater- und Opernbesuche oder Auseinandersetzung mit literarischen Texten, teils durch Reisen und persönliche Erfahrungen inspirierten Bilder, reicht über die modernen pastosen Maler, wie beispielsweise dem Belgier Bram Bogart oder dem Deutsch-Engländer Frank Auerbach bis hin zu den niederländischen bzw. italienischen frühen Wegbereitern einer pastosen Malweise – Tizian, Rembrandt und van Gogh.

Die Verbindung zu Künstlern, die ähnlich expressiv und leidenschaftlich malen wie er, hat Jan de Beus bewogen, der Galerie KÖPPE CONTEMPORARY die junge Künstlerin Suzanna Treumann für ein Gemeinschaftsprojekt vorzuschlagen.

Suzanna Treumann, 1983 in Amsterdam geboren, stammt aus einer holländischen Künstlerfamilie. Ihre Ausbildung zur Künstlerin erhielt sie an der Kunstakademie Enschede. Suzanna Treumann ist seit 2010 freischaffend tätig, seit 2014 lebt und arbeitet sie in München. Ihr Kunstkonzept hat Suzanna Treumann zwischen Figuration und Abstraktion angelegt. In der Berliner Ausstellung zeigt sie Naturstudien, Landschaftsszenarien, Stilleben sowie Bade- und Standbilder. Die suggestive und mitreißende Dynamik ihrer Malweise lässt zwar auch konzeptuelle Verbindungen zu den Bildern von Jan de Beus erkennen, doch das Kunstkonzept von Suzanna Treumann wurzelt, anders als bei Jan de Beus, nicht in der niederländischen oder italienischen Tradition, sondern im Deutschen Expressionismus (u.a. Oskar Kokoschka, Max Pechstein, Emil Nolde).



SUZANNA TREUMANN | DAPHNE, DUMPED – Öl und Acylic auf Leinwand, 150 x 180 cm, 2008-2011

In der Gegenüberstellung von Bildern de Beus' und Treumanns zeigt sich insofern auch Trennendes. Nicht nur in der Tradition, sondern auch in der thematischen Ausrichtung. Denn in den Werken von Suzanna Treumann klingen oft auch allegorische Bezüge und auch fantastischen Dimensionen an – etwa wenn die Künstlerin sich auf die griechische Mythologie bezieht. Oder wenn sie ebenso rätselhaft wie symbolhafte Figuration in ihre Bilder einbezieht und das Augenmerk damit stärker auf Konflikte im Verhältnis von Mensch und Natur lenkt. So appellieren einige ihre Landschaftsbilder hintergründig an die gesellschaftliche Verantwortung und den Respekt vor der Natur. Nicht zuletzt verbindet sich Suzanna Treumanns künstlerische Vorgehensweise mit einem grundlegenden Aspekt der Malerei, nämlich den Malprozess von Wiederholungen und ästhetischen Sicherheiten zu entledigen. Was sich auf der Leinwand abspielt, soll nicht voraus-sagbar sein. Der Malakt soll als Abenteuer erlebt werden.



JAN DE BEUS | SALOME – Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2009

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grünwald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koepp.de • www.villa-koepp.de
www.facebook.com/GalerieVillaKoepp

© Köppe Contemporary, 2015
Bild und Text dürfen für die Pressearbeit frei verwendet werden